

ständig Action: Joggen morgens auf dem Parcours ums Schiff, lieben Krafttraining und Massage mit Meerblick nach der finnischen Sauna. Finden Spaß an Aerobic und Jazzdance. Über eines sind sich alle einig: Aidas Spezialitäten aus der Erlebnisküche und die opulenten Buffets sind Spitze. Jeder nimmt sich, was er mag, und knüpft schon beim Essen und Trinken Kontakte mit vielen netten Leuten, weil auch die lästige Sitzordnung passé ist. Auf dem Clubschiff kann man eben tun und lassen, was man will.

Wie bei dem Erfolg zu erwarten, gibt es bald Nachwuchs: Im Mai 2002 sticht „Aida vita“, das neue Schwesterschiff der CS Aida, in Hamburg zur Jungferreise nach Kreta in See. Einen ganzen Sommer schippert es von Kreta aus zwischen Orient und Okzident. **Erika Amann**

REISE-TIPPS

Ab 16. November 2001 bis 5. April 2002 vierzehntägig CS-Aida. **Route cara 1:** Santo Domingo – Seetage – Tortola/Roadtown – St. Kitts/Basseterre – Antigua/St. John's – Dominica/Roseau – Seetage – Santo Domingo mit Flug ab München oder Düsseldorf, Außenkabine A pro Person ab 2 065 €, Außenkabine B Single 2 145 €,



Kind 2 bis 15 Jahre in Elternkabine 650 €, Zuschlag für Condor Comfort Class 750 €.

Route cara 2: Ab 23. November 2001 bis 29. März 2002 vierzehntägig: Santo Domingo – Seetage – St. Vincent/Kingstown – Barbados/Bridgetown – Trinidad/Port of Spain – Grenada/Santo George's – Seetage – Santo Domingo. Preise wie vor cara 1.

Zu buchen in Reisebüros und bei Seetours, Frankfurter Straße 233, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 0 61 02/8 11-0 01, Fax: 0 61 02/8 11-9 20. Internet: www.aida.de □

Karibik

Inselhüpfen mit der „European Vision“

Die European Vision überquert im Dezember erstmals den Atlantik und erreicht nach ihrer ersten Mittelmeersaison den Basishafen Santo Domingo in der Dominikanischen Republik. Von hier aus kreuzt das Schiff bis April 2002 durch die karibische Inselwelt. Jeden Tag kann man karibische Urlaubsfreuden an Bord und an Land genießen mit freundlichen Menschen, traumhaften Stränden und Natur pur unter und über Wasser.

Ein Tag im Paradies

Der Tag an Bord der European Vision beginnt mit einem köstlichen Frühstück auf dem Biarritz-Sonnendeck oder in einem der Restaurants. Einmal tief durchatmen und schon ist man fit für einen Tag voller Überraschungen. In den vier Restaurants werden Menüs und Buffets serviert. Das Außenbistro „Chez Claude“ ist 24 Stunden geöffnet. Im Kampf gegen überschüssige Kalorien steht ein Sportzentrum zur Verfügung mit einer 9-Loch-Minigolfanlage, Golf-Simulator mit Driving Range, Kletterwand, Tischtennis, Basketball und Volleyball sowie zwei Swimmingpools. Ein kleines Juwel ist das „Atlantica Health Spa“. Gleichgültig, ob man sich an den Fitnessgeräten abstrampelt oder bei Aerobic ins Schwitzen kommt – immer ist das Meer sichtbar. Das lichtdurchflutete Wellnesscenter bietet Massagen, Dampf- und Aromabäder, Thalasso-Behandlungen.

Mediterranes Flair, europäische Gäste und karibische Lebensfreude erwarten den Kreuzfahrer auf dem Luxusliner, der seit Juli 2001 die Festival-Flotte ergänzt. Vorurteile gegenüber Seereisen können über Bord geworfen

werden. Die Altersstruktur ist gemischt, Kinder und Jugendliche sind willkommen, die Kleiderordnung ist sportlich-elegant, das Ambiente leger und unkompliziert. Eine 711-köpfige Besatzung verwöhnt die bis zu 1 566 Gäste in vier Bordsprachen. In den neun Bars und Salons spielen mehrere Bands. Nachtschwärmer kommen im Theater

auf dem Programm. Bevor das Schiff am achten Tag wieder Santo Domingo erreicht, kann der Gast noch ein wenig französisches Flair auf Guadeloupe und St. Barthélemy schnuppern. Die französischen Überseeinseln sind ein beliebter Treffpunkt des internationalen Jetsets. Auf der „Coconut Route“ entdeckt der Urlauber die ABC-Inseln Aruba (Venezuela) und Curaçao, Isla Mar-



Die brandneue „European Vision“ kreuzt im Winter in der Karibik.

La Gondola und in der Disco Flamenco auf ihre Kosten. Die 783 Kabinen (14 qm) sind hell und großzügig. Die 22 qm großen Suiten verfügen über einen Balkon.

Karibische Juwelen

Die 14-tägige Kreuzfahrt führt zu 12 karibischen Inseln mit unterschiedlicher Geschichte, Sprache und Prägung. Die „Pineapple Route“ beginnt in Santo Domingo. Erster Kreuzfahrtstopp ist die zum Archipel der britischen Jungferinseln gehörende Insel Virgin Gorda. Auf Antigua hat man die Wahl zwischen 365 Stränden. Very British präsentiert sich danach Barbados. Allerdings kann man hier den Fünfuhrtee bei 30 °C in einer Strandbar genießen. Am folgenden Tag steht Grenada

garita und die französische Insel Mayreau. Weitere Stationen der Reise sind Guadeloupe und St. Martin/St. Maarten.

Wer dem Sommer im Winter entgegen reisen will, zahlt für eine siebentägige Karibik-Kreuzfahrt ab 2 915 DM und für eine vierzehntägige Reise ab 4 665 DM, einschließlich Condor-Flug ab/bis Frankfurt nach Santo Domingo. Auf Wunsch kann die siebentägige Kreuzfahrt mit einem Badeaufenthalt in der Dominikanischen Republik kombiniert werden. **Adelheid Masur**

● Informationen im Reisebüro oder bei Festival Kreuzfahrten, Rüttersburg 46, 22529 Hamburg, Telefon: 0 40/55 49 89 10, Fax: 0 40/55 49 89 50, Internet: www.festival-kreuzfahrten.de **EB**